

Gebührenordnung

für die Desinfektionen der Kreisdesinfektoren im Kreis Merseburg.
Auf Grund der §§ 1 und 4 des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes vom 23. April 1906, Beilage zum Gesetz 159, wird für die von den Kreisdesinfektoren im Gebiet des Kreises Merseburg mit Ausnahme des Stadtkreises Schönefeld ausgeführten Desinfektionen folgende Gebührenordnung festgesetzt:

§ 1.
Wer nach der Postzweckordnung, betreffend Desinfektionen bei ansteckenden Krankheiten vom 1. März 1906 zur Desinfektion verpflichtet ist, hat für jede Wohnungsinjektion zu entrichten:
1. 12 M., wenn er 80 M. oder mehr Einkommensteuer zahlt,
2. 9 M., wenn er weniger als 80 M., aber 41 M. oder mehr Einkommensteuer zahlt,
3. 4 M., wenn er weniger als 41 M., aber 21 M. oder mehr Einkommensteuer zahlt.
Im Uebrigen trägt die Desinfektionskosten der Kreis.
Die Reisekosten und Gebühren der Desinfektoren und die Kosten für die Desinfektionsmittel werden vom Kreis bezahlt.

§ 2.
Die Gebühr ist von dem Zahlungspflichtigen innerhalb 14 Tagen nach Empfang der Aufforderung an die Kreisfunktionskasse abzuführen. Rückstände werden im Verwaltungsstreitverfahren beigetrieben. Im Unvermögensfälle gelten die Kosten als Kosten der örtlichen Polizeiverwaltung.

§ 3.
Diese Gebührenordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Merseburg, den 6. März 1918.

Der Kreis-Ausschuss des Kreises Merseburg,
vgs. Schr. v. Hinowandt.

Vorstehende Gebührenordnung wird genehmigt.
Merseburg, den 5. Mai 1915.
Nomens des Bezirks-Ausschusses,
Der Vorsitzende, J. B. vgs. Klingebiel.

Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

Karl Zänzer

Merseburg Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7
Spezialgeschäft
für
Damen- und Kinder-Wäsche,
Schürzen aller Art.
Vollständig
„. Wäsche-Ausstattungen „.
Fernspr. 259.

Sollte Qualität. Gross Auswahl.

Eine grosse Wohltat

Bereiten Sie Ihren Soldaten, wenn Sie als Feldbrief oder Liebesgabe meinen

o n p. imprägnierte Fusshüllen o. p.

bester Schutz gegen nasse Füße und gleichzeitig gegen Wundlaufen senden. Die täglichen Nachbestellungen aus dem Felde beweisen die Güte und Brauchbarkeit dieser Schutzhülle.

Tel. 464. **G. Hoffmann, Markt 19.**
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Keiner versäume jetzt im Frühjahr eine rationelle **Blutreinigungskur**

und Säfteauffrischung bei Neigung zu Flechten, Hautausschlag, Gicht, Rheuma, Blutandrang, Leberleiden, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit, Verstopfung usw. mit dem anerkannt bewährten

Blutreinigungstees oder -Pillen

Marke H. A. W.
Echt zusammengestellt und zu beziehen nur **Mohren-Apotheke, Weissenfels.**
Preis je der Packung 1. — II. Porto 20 Pf. 3. — 2,75 III. 6. — 5,25 III. Porto 25 Pf.

BAD ELSTER

Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Quellenanatorium. Gerühmte Glaubersalzquelle. Großes med. u. phys. Institut. Luftbad. Herz- u. Nervenkura, Gicht, Rheumatisches, Frauenkrankheiten, Fröhliche Erfolge bei Nachbehandlung von Verletzungen. Prospekt und Wohnungsverzeichnis gratis durch die Bad-Verwaltung. Kurort Elster. Besondere Sorge für die Holzrückenkur in Brackert. Versand des staatlichen Telephonapparats Kgl. Preuss. Agent-Quelle durch den Kurort Elster. Kurort Elster in Oberharz.

Fortdauer des ausserordentlich billigen Verkaufs
in fertigen Damen-Kleidern, -Kostümen, -Röcken, -Mänteln, -Blusen.

Ebenso kommen in der **Putzabteilung** in sehr reicher Auswahl die letzten Neuheiten in **Damen- u. Kinderhüten** sowie alle **Putzzutaten** zu **besonders billigen Preisen** zum Verkauf.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Vorzugs-Angebot
für unsere geehrten Leser und Gönner

Hindenburg-Bild **Neues Kaiserbild**
Künstler-Vielfarben-Lichtdruck Künstler-Vielfarben-Lichtdruck
Grösse mit Karton 40 x 53 cm Grösse mit Karton 40 x 53 cm

Preis nur je Mk. 1.50.

Technisch einwandfreie Ausführung und packende Aehnlichkeit.
Zu haben in der Geschäftsstelle des
Merseburger Tageblatt (Kreisblatt), Hältersiraße 4.

Kriegsnot!
Baut Gemüse!!

Alle Gemüsesämereien
in nur, bester hochfeinstmöglicher Qualität.
Rettke — Weißklee — Luzerne — Gelbklee
Runkelrüben — Futtermöhren
Frühlingskartoffeln — Steckrüben
Guttes und Gras-Saaten aller Art etc.
Nur frische, bestgeeignete Saaten.
Preisverzeichnis postfrei. Gartenbuch über Anzucht 10 Pf.

Moritz Bergmann, Halle
Samenhandlung
Markt 20, neben Werber & Co.
Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, München.
Gegründet 1888.

Handschuhe
In
Leinenzwirn — Flor
Seide — Halbseide
Leder

farbig — schwarz — weiß

Guter Sitz
Preiswerte Ware

G. Hoffmann
Markt 19.

Empfehle Mittwoch früh
frische Bratwurst,
ff. Gehacktes,
Wurstfleisch,
von Montag an
frische Wurst.

Albert Schulz, Weiße Mauer 30.

Münchener
Wasserdichte
Loden-Pelermien

Bozner Mäntel
Sport-Anzüge
Ernst Rüdiger
Merseburg
Formel 121

Kartoffeln
Billa.

Verkaufe bis auf weiteres in Dir.
Weiße Str. 130 Nr.
Merkle Str. 100 Nr.
Str. 135 Nr. und 139 Nr.
Freygang, ab Herbst 7.
Primo Spirellkartoffeln
offert sich einige Tausende
Sans Glanz, Leipzig, Tel. 2.

Inserieren
ist eine Kunst.
Wer sie richtig tut,
erwirbt viel Geld
und Günst.

Personal aller Art
findet man durch eine
Anzeige
in
„Merseburger Tageblatt“
Kreisblatt.

Sie erhaltenes
Rad
nicht zu verkaufen
Entenplan 1.

2 Postillone
führen
Richard Beyer & Co.

Mehrere Renner
gute Spirellkartoffeln
zu kaufen gesucht. Zu erfragen in
der Exped. d. Blattes.

Der 1. Juli ist die von Frau
Günther bewohnte
1. Etage Markt 19,
bestehend aus 6 großen hellen Zim-
mern, Küche, reichl. Zubehör,
Annenloft, Gas, zu vermieten.
Näheres zu erfragen bei
H. Fajha, Henmarkt 18.

Kräftigen
Hausbrotchen
für sofortige
F. Lehmann,
Geleisgeschäft Kaufhof.

Ein mit guten Zeugnissen ver-
sehener
Mittelfnecht
wird zu mieten gesucht in
Glerbach Nr. 5.

Makulatur
Sittlich zu haben im
Merseburger Tageblatt

Verantwortlich für die Redaktion: A. Wolf, für die Anzeigen: G. Hartig, Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt V. G. m. b. H., sämtlich in Merseburg.

Die Zustände in Frankreich.

Ein angehender Bürger eines neutralen Landes hat kürzlich einen Vortrag gehalten, in dem er von den Eindrücken...

Der Vortragende führte aus: Als Ende August der große Krieg, an dem wir alle dem...

Im großen ganzen bin ich persönlich der Überzeugung, daß es den deutschen Befehlshabern nicht so gut geht, wie den Franzosen...

Wir waren in Lyon unseres Lebens nicht mehr sicher. Ich ging die letzte Nacht aus der Wohnung und fand Schutz bei einer...

Ich habe auch von vielen anderen davon gehört, sogar Kriegsgefangene werden dazu gezwungen, in die Fremdenlegation...

Über die Desorganisation in Frankreich kennt der Welt, daß Frankreich nicht Land ist, wo Disziplin herrscht, sondern in dem...

Aber die allgemeinen Eindrücke will ich einige kurze Stichwörter geben.

Es ist mir aufgefallen bei Ausbruch des Krieges, daß man in Deutschland und dem deutschen Kulturkreis gefaßt hat, wo es am...

Zur Ablehnung des Rücktrittsgesuches des Kabinetts Salandra.



Der Witz von Italien hat die Demission des Ministeriums Salandra nicht angenommen. Infolgedessen bleibt das gesamte Ministerium auf seinen Posten.

Unser Bild zeigt (oben) von links nach rechts: Giolitti, Salandra. In der Mitte der König von Italien. Unten von links nach rechts: Giolitti und Sonnino.

was es nicht so gut organisiert, in der Verteilung seiner Kulturträger vor aller Welt. Man kann sich auf den Standpunkt stellen...

Der Pilot war einen Versuch auf den Oberleutnant, den er so bequem zu beten verliert hatte, als die Umstände...

Wenn unser Schweizer Bundesrat ein ähnliches Zehntelgemacht gemacht hätte mit anderen Regierungen, wie Belgien...

Dann ging eine Zeit lang die Rede, daß Frankreich ganz unzulässig an diesem Kriege teil. Ich hatte Gelegenheit, mit...

Darauf sagte ich ihm: Aber hat, so oft man zu dem kam, jedesmal den Franzosen...

Nachher kommt der andere große Name, der Befehlshaber von Reims. Ich selber habe in Verdun mit eigenen Augen...

Schließlich hat die Ungeheuerlichkeit über die deutschen Grausamkeiten. Wenn man den Wollkäsemarkt in Paris anblickt...

Was denn auch sei: Ich muß der französischen Regierung den wohlüberlegten Vorwurf machen, daß sie diese Artikel nur veröffentlicht, um das Volk aufzustacheln und ihm das gegen...

In die Neutralen herangezogen werden, werden die schmerzhaftesten Wunden erlitten. Solen in Klammern, um den Deutschen...

Schweiz, darunter: Wilhelm präpariert Amerikaner, und ein Artikel, die Briefmarken seien schon vor Kriegsbeginn...

Die Seele des französischen Volkes weit wertwürdige Wanklungen auf. Als man jederzeit noch unter dem Eindruck...

„Mein Kamerad!“ Ganz die schwache Antwort zurück. „Und ich fühle mich ganz gut. Der Schlaf hat mich heute erquickt.“

„Nun, in einem Walde mit solcher Vegetation muß es doch notwendig auch Wasser geben,“ meinte Rast. „Und ich kann es jetzt wohl ohne besondere Gefahr riskieren, danach zu suchen.“

„Nicht meinetwegen, Herr Rast! Ich habe seit einer Stunde auf Ihr Erwachen gewartet, weil ich Sie bitten möchte, jetzt endlich auf Ihre Rettung bedacht zu sein.“

„Mit Ihrer Erlaubnis, Herr Oberleutnant, — ich möchte es vorsehen zu bleiben.“ „Und wenn ich Ihnen befehle, die Mäntel zu unseren Stellungen zu verlassen?“

„Dann, Herr Oberleutnant, verweigere ich den Gehorsam. Ich bin bereit, die Strafe auf mich zu nehmen, die mich dafür treffen kann.“

Der Kopf wandte den Kopf zur Seite, ohne ein weiteres Wort zu sprechen, und er erhob auch keinen Einspruch, als Rast sich nun unter größter Schonung seiner wahnhaftig schmerzenden linken Hand wieder an der steilen Grubenwand emporarbeitete.

(Fortsetzung folgt.)

Im Welterbrand.

Original-Kriegsroman von erster Zeit von Rudolf Söllinger.

(Waldman verboten. Alle Rechte vorbehalten.)

In die verlassenen Büren hatte Rast einen im Eifer seiner Werrichtung kaum noch gedacht. Nun aber mußte er sich wohl auf eine neue an ihre Existenz erinnern; denn das Geschrei und Getöse...

Der Pilot war einen Versuch auf den Oberleutnant, den er so bequem zu beten verliert hatte, als die Umstände es eben zuließen. Und er nahm mit Genugtuung wahr, daß das Gesicht des Offiziers noch immer das eines ruhig schlummernden war.

Der Pilot war einen Versuch auf den Oberleutnant, den er so bequem zu beten verliert hatte, als die Umstände es eben zuließen. Und er nahm mit Genugtuung wahr, daß das Gesicht des Offiziers noch immer das eines ruhig schlummernden war.

Dieser, die ihnen nach menschlicher Voraussicht kaum entrinnen konnten, raschere umhert. Denn die ersten Stimmen klangen jetzt aus nächster Nähe, so daß Rast deutlich die weißen Schmäuzchen verfolgen konnte, in denen sich die Leute — es waren auch Weiber unter ihnen — ergingen.

Den entsetzten Browning fest in der unerwarteten Rechten, das Auge unwiderruflich auf die kleine Rinde im Gestrauch gerichtet, die die Stelle ihres Einstieges in die Grube bezeichnete, fauerte Rast unbeweglich am Boden, immer darauf gefaßt, im nächsten Moment ein spätes Menschenantlitz in dieser Rinde auftauchen zu sehen.

Aber das kam zu Gehör, das Wunderbare, geschah. Die Bauern dachten entweder nicht an die Fallschirme, die er wußte nichts von ihrem Vorhandensein. In unmittelbarer Nähe, so nahe, daß er das Rascheln und Brechen der dünnen Zweige unter ihren Füßen hörte, zogen sie rechts und links an Rast und an seinem Schicksalsgenossen vorbei, und allgemach verhalte der Lärm ihrer Stimmen in der Ferne.

Der Pilot war einen Versuch auf den Oberleutnant, den er so bequem zu beten verliert hatte, als die Umstände es eben zuließen. Und er nahm mit Genugtuung wahr, daß das Gesicht des Offiziers noch immer das eines ruhig schlummernden war.

Die Sonne vollendete ihren Lauf am Himmel, und die Schatten der Dämmerung krochen bereits zwischen den Stämmen des Waldes heran, als Hugo von Rast und er wachte. In seinem Zustuhlsort herrschte bereits völlige Finsternis; aber das scharfe Auge des Fliegers gemönte sich rasch an die Dunkelheit, und er sah, daß auch sein Gefährte mit offenen Augen dasah.

„Herr Oberleutnant, wie fühlen Sie sich? Kann ich etwas für Sie tun?“

